



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXXIV. Erzbischof Johann von Magdeburg und Kurfürst Albrecht
verbinden sich zur Verhütung des Straßenraubes, den 16. März 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LXXXIV. Erzbischof Johann von Magdeburg und Kurfürst Albrecht verbinden sich zur Verhütung des Straßenraubes, den 16. März 1473.

Zu wissen, Alsdann vor vns von gots gnaden Johannsen, Ertzbischove zu Magdeburg, primaten in Germanien vnd pfalzgrauen bey Reyn, herczogen zu Beiern, vnd Albrechten, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Richs Ertzkamrer vnd kurfursten, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnde wenden herczogen, Burggrauen zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, mancherley clagen komen, wie vff den Straffen In vnsern furstenthumen, landen vnd gebieten vaste pleckereyen vnd rowbereyen gescheen vnd der kouffmann vnd wandernde Man geweltlich angegriffen, gefangen, gefenglich gehalten, gepyniget, geschätzt vnd grofslich beschedigt wirdet, auch etlich, die yn vmbillich sachen suchen vnd geburliche vnd ordenliche richter vlieden vnd so sie yrer vermeynten sachen nach yrem willen nicht abtrag erlangen mogen, sich vnderstehen, zu mortbernen, dieselbten vbelthetther auch zu sollicher vbeltat gehufset, geheget vnd vorgesehuben werden; Vnd als wir vns danne vnd sunderlich als fursten schuldig wissen, pleckereye vnd rowberey zu wehren vnd die straffen den kouffman vnd wandernden Man mit siner habe vnd gutern zu befridene, zu schutzezen vnd schirmen, auch sunderlich mortbernen nicht zu gestatten, das wir vns vmb gemeynes frides willen vnser furstenthume, lande, lute vnd auch der straffen fruntlich zusamen geredt vnd vertragen haben, In maffen, wie hir nach folgt vnd also, das wir nu hinfurder In vnsern furstenthumen, landen vnd gebieten pleckerey vnd rowberey getruwelich nach alle vnserm vermogen wehren vnd durch nyemande begangen ader getan werden, gestatten ader verhengen; sunder des heiligen Richs vnd die Straffen In vnsern furstenthumen, landen vnd gebieten befrieden, beschutzezen vnd beschirmen sollen vnd wollen, Auch keinen rowber, beschediger, noch die sich vnderstunden zu mortbernen oder zu mortbernen drouweten, auch die knechte, die eigene pferde vnd nicht herrn noch Jüngherrn haben, die vor sie antworten vnd gut sein wolten, In vnsern furstenthumen, landen, Slossen, Steten oder gebieten nicht lyden, halden, hulsen ader hegen, Noch den vnsern, die vnder vns gefessen vnd vns verwand sind, In kein wiese gestaten, auch sunderlich keinen Straffenrowber noch mortberner gleit gebin, auch durch vnser Amptlute nicht gleit gebin werden bestellen wollen. Vnd were, das vff vnser obgnanten fursten welchs straffen ader In sein landen ader gebieten einiche zugriffe ader beschedigungen geschehen, den tethern, rowbern vnd beschedigern mogen vnser Amptlute, Manne, Stete vnd vnderthanen zu stund, In welchs vnser fursten land ader gebiete sich die kerten ader qwemen, nachylen vnde folgen vnd so vnser welchs vnderthanen zu nachfolge angeruffen werden, die sollen vnsmelich mitte nachiagen vnd mit gantzen trüwen behulffen vnd berathen sein, dieselbten rowber ader beschediger anzugrieffene vnd gefenglich zu haldene, vnd In welchem gerichte die also angegriffen wurden, sollen die dem Amptmann ader richter desselbten gerichts geantwort werden, Derselbte Amptman ader richter die auch vngewei-gert vff vnd In beheltnisse vnd verwarung nemen vnd rechts vber solliche rowber vnd beschediger nach yrem verwircken gestrafft zu werden ane vertzihen gestatten sal ane geuerde. Desglichen es auch also mit mortbernen gehalten sal werden ane geuerde. Vnd were, das ymand der vnsern solliche angegriffene rowber, beschediger oder mortberner nicht vff noch In beheltnisse vnd verwarunge nemen vnd rechts vber sie, wie obgerurt ist, also gestaten ader gehen lassen wolde, So mogen die, die also nachgefolgt vnd die rowber, beschediger oder mortberner gegriffen, die In andere vnd die gerichte vnd gebiete furen vnd bringen, da vngeweigerts rechten vber dieselbten zugestattet

vnd gehulffen wirdet, So sollen auch die Jhenen, die also nachiageten vnd volgeten, In vnsern landen vnd gebieten vnser starck, frie vnd sicher gleit haben, das wir yn auch also gebin In crafft dieses briues. Vnd ap sich ymand vnderstünde, die, die also nachiageten vnd volgten, zu hindern, dieselbten sollen widder vnser gleit getan haben, Gegin denselbten wir gnanten beide fursten als gein verbrechern vnser gleits vnd obgerurtes vnser frides vnser lande vnd strassen faren vnd gebaren wollen, die, so sich nach rechte geburet, zu straffene. Were aber, das sollich rowber ader beschediger In der nachiaht ader folge nicht begriffen wurden vnd doch vnser obgnanten fursten welchs Mann ader vndertane weren, zcu denselbten sal der furst, dem die also verwand vnd vnder ym gefessen wern, Sobalde ym das zu wissen wirdet, mit ernst vnd solchermaße gedenccken vnd thun, das die nach rechte gestraffet werden, darzu auch vnser obgnanten fursten einer dem andern, so das noit sein wurde, getruwelich behulffen, beraten vnd bystendig sein sal. Vnd nachdem allgerait etlich beruchtigt sind, die vff den strassen rowben vnd nemen, den sal mit emsigem vleis nachgestellet werden, vnd wir wollen dieselbten Straßerowber mit namen In vnser Ampte vnd Stete verzeichnet schicken vnd ernstlich befehlen, es mit den, wie vorstehit, zu halten, vnd funderlich den Steten mit ernst befehlen, den vnd auch andern rowbern mit emsigem vleis nachzustellen, auch gut vffsehen vnd kuntschafft zu haben, domitte solche pleckerey vnd rowberey gewehret vnd gestrafft, auch ein vffhoren gewynnen vnd furder nachblieben moge an geuerde. Vnd vff das sollich oberurt vnser friede deste statlicher vnd vestlicher gehalten vnd dem nachgegangen werde, sollen vnd wollen wir obgemelten fursten diese obingeschrieben vnser beredung vnd vertragung vnser Iglicher sinen Amptluten, Mannen vnd Steten offentlich verkundigen, vff das sich mit vnwissenheit des nymant zu entschuldigen habe. Des zcu yrkund haben wir obgnanten fursten vnser Iglicher sein Insigel fur sich vnd die sinen vff diessen brieff thun drucken, Der Gebin ist zu halle, nach Cristi vnser herrn geburt Thufend vierhundert, darnach Im drey vnd Sibenzigsten Jare, am dinstag nach dem Sontag Reminiscere.

Aus dem Litterarium Erzbischofs Johann von Magdeburg (Cop. No. 62) f. 314. 315 im Königl. Provinzial-Archiv zu Magdeburg.

LXXXV. Pappi Sixtus IV. beauftragt den Bischof von Brandenburg, zu dem Chevorhaben des Herzogs Heinrich von Braunschweig und der Markgräfin Margaretha Dispensation zu ertheilen, am 21. Juli 1473.

Sixtus episcopus, seruus seruorum dei, Venerabili fratri Episcopo Brandenburgensi Salutem et apostolicam benedictionem. Oblate nobis pro parte dilecti filii Nobilis Viri Henrici Ducis Brunswicensis ac dilecte in cristo filie Nobilis mulieris Margarithe, quondam Friderici Marchionis Brandenburgensis nate Hildesemensis et tue diocesis, petitionis series continebat, quod ipsi pro conseruanda et augenda beniuolentia, que inter eorum progenitores uiguit desiderant inuicem matrimonialiter copulari; verum quia ipsi Henricus et Margaritha Tertio et Tertio consanguinitatis gradibus inuicem coniuncti sunt obfistentibus, que ex dicta consanguinitate proue-